

KARBENER SPIEGEL

HERAUSGEGEBEN VON DER SPD,
ORTSVEREIN KARBEN – 2023

Die SPD Karben präsentiert stolz ihr neues Führungstrio, das frischen Wind in die politische Landschaft der Stadt bringt. Benedict Heybeck, Miriam Bickelhaupt und Sarah Al Rachid folgen auf Nora Zado, die mit ihrem Engagement als Vorsitzende die Arbeit der Karbener SPD über einige Jahre sehr bereichert und vorangebracht hat. Sie hat die drei auch dazu motiviert, Verantwortung in der Partei zu übernehmen.

Sarah Al Rachid, 21 Jahre alt und aus Kloppenheim stammend, studiert Lehramt an Haupt- und Realschulen. Für sie sind die Grundwerte der Sozialdemokratie von entscheidender Bedeutung. Sie glaubt fest daran, dass Chancengleichheit für junge Schülerinnen und Schüler oberste Priorität haben sollte. Sarah möchte sich dafür einsetzen, dass Bildung für alle zugänglich ist und niemand aufgrund seiner Herkunft oder seines sozialen Status benachteiligt wird.

Miriam Bickelhaupt, 24 Jahre und aus Klein-Karben, hat gerade ihr erstes juristisches Staatsexamen mit Schwerpunkt im Verfassungsrecht abgeschlossen und wird ab Ende dieses Jahres an der Goethe-Universität in Frankfurt promovieren. Miriam ist 2017 in die SPD eingetreten. Ausschlaggebend war für sie, dass rechte Tendenzen immer stärker spürbar wurden, sodass Miriam das Bedürfnis hatte, sich politisch klar zu positionieren.

Besonders wichtig ist ihr die Bekämpfung von Diskriminierungen jeglicher Art – egal ob wegen des Geschlechts, der Sexualität, der Herkunft oder des Alters. Zudem sind ihr faire Arbeitsbedingungen sowie bezahlbares und nachhaltiges Wohnen ein besonderes Anliegen.

Mit seinen 25 Jahren hat Benedict Heybeck bereits einen Master in Physik abgeschlossen und ist Doktorand an der Goethe-Universität in Frankfurt. Sein naturwissenschaftlicher Hintergrund und sein analytisches Denken bringen der SPD Karben eine frische Perspektive. Der Rendeler sieht die Stärke der Partei darin, dass sie es im Laufe der Zeit immer wieder geschafft hat, sich neu zu erfinden und weiterzuentwickeln und dass sie wie keine andere Partei für das Thema Gerechtigkeit steht.

Liebe Karbener Bürgerinnen und Bürger,

seit 1999 regiert die CDU in Hessen – eine so lange Zeit, dass wir drei in unserem jungen Alter nur ein CDU-geführtes Hessen kennen. Wir sind uns einig, dass es an der Zeit für Verände-

rung ist. Wir möchten in einem Hessen leben, das gerechter, moderner und nachhaltiger ist und sind überzeugt, dass Nancy Faeser die richtige Ministerpräsidentin ist, um Hessen voranzubringen.

Am 08. Oktober 2023 wird aber nicht nur ein neuer Landtag gewählt, sondern in der Wetterau findet auch eine Landratswahl statt. Auf den folgenden Seiten wenden sich daher unser Landtagskandidat Matthias Körner, unsere SPD-Spitzenkandidatin Nancy Faeser sowie unser Landratskandidat Rouven Kötter mit einigen persönlichen Worten an Sie.

Es grüßen Sie herzlich Ihr(e)

Sarah Al Rachid
Miriam Bickelhaupt
Benedict Heybeck



Drei neue Vorsitzende:

Ein gleichberechtigtes Trio an der Spitze der Karbener SPD

NANCY FASER WILL FÜR DIE MENSCHEN IN HESSEN MINISTERPRÄSIDENTIN WERDEN

**Liebe Bürgerinnen und Bürger in Karben,
liebe Freundinnen und Freunde der SPD,**

am 8. Oktober ist Landtagswahl. Hessen hat die Chance auf eine gerechtere Politik.

Wir als SPD kämpfen dafür, dass alle Menschen in Hessen ein gutes und sicheres Leben führen können, ganz egal wie viel Geld sie haben oder wo ihre Familie einmal herkam. Für mich bedeutet das in erster Linie, dass jedes Kind die gleichen Chancen in der Schule hat und dass das nicht der Geldbeutel der Eltern entscheidet. Deshalb will ich die Prioritäten anders setzen: Vorrang für Bildung. Wir brauchen mehr Lehrerinnen und Lehrer, mehr Erzieherinnen und Erzieher!

Wir müssen mehr dafür tun, dass es auch in Zukunft sichere Arbeitsplätze bei uns gibt – und vor allem gute Löhne, von denen man sich überall in Hessen seine Miete leisten kann. Nur so bleibt Hessen ein starker Industrie- und Dienstleistungsstandort.

Wenn es um unsere Gesundheit geht, darf nicht der Profit im Mittelpunkt stehen, sondern wir als Patientinnen und Patienten und die Beschäftigten. Wir müssen Anreize dafür schaffen, dass Ärztinnen und Ärzte sich auch im ländlichen Raum ansiedeln.



Hessen ist meine Heimat und mein Herzensland. Ich will die erste Ministerpräsidentin unseres schönen Bundeslandes werden und Hessen gerechter, moderner und nachhaltiger machen. Ich würde mich freuen, Sie für diesen Weg gewinnen zu können.

Ihre Nancy Faeser

Am 8. Oktober kandidiere ich für die SPD im Wahlkreis 25 für den Einzug in den Hessischen Landtag. Der Wahlkreis besteht – außer aus Karben – aus Friedberg, Rosbach, Wöllstadt, Niddatal und Bad Vilbel. Das ist ein in Teilen ländlicher Raum, der zugleich Bestandteil eines der dynamischsten Ballungsräume Europas ist. Am ehesten ist das daran zu spüren, dass großstädtische Wohnraumpreise entlang der Verkehrswege in die Region vordringen.

Mein Name ist Matthias Körner, ich bin 54 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei Kindern im Alter von 8, 11 und 29 Jahren. Hauptberuflich bin ich Geschäftsführer der DGB Region Mittelhessen.

Gewerkschafter und Sozialdemokrat zu sein, bildet meinen Kompass und begründet meine Haltung in vielen politischen Fragen. Bis heute fühle ich mich nirgends so lebendig wie morgens um fünf Uhr im Arbeits-

kampf. Vieles kann betrieblich erstritten werden, aber Fortschritt braucht immer auch parlamentarische Mehrheiten. Die SPD, als Partei der Arbeiterbewegung, muss stets ein starkes Standbein in den Gewerkschaften haben.

Seit ich in den 80ern meine eigene Ausbildung zum Maschinen-schlosser begann, habe ich bis heute an dem Thema der Berufsausbildung gearbeitet. Zu lange wurden zu viele junge Menschen abgeschrieben. Die Jahrgänge mit hohen Anteilen Jugendlicher ohne Berufsabschluss begegnen uns heute als Fachkräftemangel in einem unseren Wohlstand gefährdenden Ausmaß. Ich will mich weiter dafür einsetzen, dass wir niemanden zurücklassen und es für jede und jeden eine zweite und dritte Chance gibt.

Gerade die letzten Monate haben verdeutlicht, dass wir uns als Gesellschaft in vielerlei Hinsicht verändern werden müssen. Ich versuche das immer als Vier-“D“ der Digitalisierung, Demografie, Dekarbonisierung und Demokratie zu skizzieren. Bei allen diesen Herausforderungen kann man unterschiedlicher Meinung über ihre Ursachen sein, umgehen kann man sie nicht. Sie alle betreffen uns individuell, aber auch unsere Städte und Gemeinden. Zugleich steckt in ihnen eine Chance - wenn man das Land gestaltet und nicht nur verwaltet. So wie es die gegenwärtige Landesregierung praktiziert.

Man sagt Gewerkschaften gerne nach, dass sie „für ihre Leute was rausholen“. Das möchte ich tun. Für den Wahlkreis 25 und für die Menschen, die in ihm leben.

Bei der Wahl am 8. Oktober bitte ich Sie um Ihre Stimme.

Ihr Matthias Körner

**MATTHIAS KÖRNER:
FÜR DIE SPD IN DEN HESSISCHEN
LANDTAG**



„Karben liegt mir besonders am Herzen!“

Ein Interview des Karbener Spiegel mit dem Kandidaten der Wetterauer SPD für das Amt des Landrats Rouven Kötter

Was fällt Ihnen zuerst ein, wenn Sie an ‚Karben‘ denken?

Die anderen Stadtteile mögen es mir verzeihen, aber zuerst fällt mir Roggau ein. Meine Familie väterlicherseits kommt aus Roggau und ich habe als Kind regelmäßig Zeit dort verbracht. Ich glaube, ich war elf, bis mir jemand erklärt hat, dass Roggau in Wirklichkeit Burg-Gräfenrode heißt (lacht).

Was ist Ihnen da am besten in Erinnerung?

Wir haben viel gespielt, Kettcar-Rennen im Einsiedelweg, Tischfußball im Keller meiner Oma Elisabeth oder Karten am Küchentisch. Mein Opa Rudolf ist leider sehr früh verstorben. Deshalb verbinde ich neben meinem Vater und der gesamten Familie insbesondere meine Oma mit meiner Kindheit in Roggau. Sie war eine beeindruckende Frau und ich war gerade in den Ferien sehr gern dort.

Aufgewachsen sind Sie aber hauptsächlich in Wölfersheim und wurden dort mit gerade mal 28 Jahren Bürgermeister. Was hat Sie dazu bewogen, sich so jung einem solchen Amt zu stellen?

In meiner Jugend hat die NPD in Wölfersheim große Erfolge erzielt. Das hat mich sehr geärgert. Wenn mich etwas stört, dann jammere ich nicht, sondern versuche es zu ändern. Mit 16 Jahren bin ich deshalb in die SPD eingetreten, war später Gemeindevertreter, SPD-Vorsitzender und habe eine Ausschuss geleitet. Danach habe ich im Rathaus gearbeitet und dort die Kindergärten und die Wirtschaftsförderung verantwortet. Dann wurde Bürgermeister Arnold Landrat und ich habe mich auf seine Nachfolge beworben. Ich wollte gestalten und die Gemeinde voranbringen.

Die Wölfersheimer haben Ihnen dies offenbar zugetraut. Sie wurden gegen vier Mitbewerber im ersten Wahlgang mit fast 70 % gewählt. Bei Ihrer Wiederwahl stimmten 95,7 % für Sie – bis heute das historisch beste Ergebnis bei einer Direktwahl im ganzen Wetteraukreis. Ihre Arbeit wurde anerkannt und konnte sich sehen lassen. Warum sind Sie trotzdem nach zehn Jahren zum Regionalverband gewechselt?

Ich war sehr gerne Bürgermeister und der Abschied fiel mir schwer. Beim Regionalverband hatte ich jedoch die Chance, spannende, wichtige Themen, wie Mobilität, Klimaschutz oder das Einwerben von EU-Fördergeldern nicht nur für Wölfersheim, sondern für die gesamte Region anzupacken. Das wollte ich nutzen, um zu gestalten.

Warum wollen Sie dann jetzt Landrat werden?

Die Wetterau ist meine Heimat und ich erlebe, dass wir in



**ROUVEN KÖTTER:
DER SPD LANDRAT FÜR
DEN WETTERAU-KREIS
#HeimatMacher**

vielen Bereichen unter unseren Möglichkeiten bleiben. Das gilt für Mobilität, Wohnungsbau, Zusammenarbeit zwischen Städten, Gemeinden und Kreis, Förderung des Ehrenamtes und vieles mehr. Ich habe ja schon erwähnt: Wenn mich was stört, dann jammere ich nicht, sondern dann will ich dies ändern.

Wir dürfen nicht länger auf Anordnung vom Land warten und uns hinter fehlenden Zuständigkeiten verstecken. Wenn wir unsere Heimat gestalten wollen, dann müssen wir da ansetzen, wo es notwendig ist. Das will ich als Landrat gemeinsam mit den vielen engagierten Menschen in unserem schönen Landkreis tun.

Vielen Dank Rouven Kötter für das Gespräch. Für die Wahl zum Landrat am 8. Oktober, wünscht Ihnen die Karbener SPD viel Erfolg.



HABEN SIE ANLIEGEN, FRAGEN ODER SUCHEN MEHR INFORMATIONEN ZU ROUVEN KÖTTER?

rouvenkoetter.de/index.php/kontakt/

www.rouvenkoetter.de

www.instagram.com/rouvenkoetter/

www.youtube.com/@rouvenkoetterWetterau



Thomas Görlich - Fraktionsvorsitzender

IHRE SPD IN KARBEN: BÜRGERNAH UND IMMER VOR ORT

Die Fraktion im Stadtparlament

Die Rolle der Opposition ist es, die Stadtregierung zu kontrollieren, Fehlentwicklungen aufzudecken und durch eigene Initiativen gegenzusteuern. Dies passiert über unsere Anfragen und Anträge. Leider schafft es die Stadtregierung nicht, gute Oppositionsanträge (und dies betrifft nicht nur die Anträge der SPD) einfach so anzunehmen. Es muss immer noch ein CDU-schwarzes Schleifchen angebracht werden. Hier und da sind unsere Anträge abgelehnt worden, deren Zielsetzung sich dann aber später in Magistratsvorlagen oder Anträgen der Regierungspartei wieder gefunden haben. Auch so funktioniert Politik.

Karben braucht dringend bezahlbaren Wohnraum

- für Jung und Alt, aber besonders für Familien,
- für städtische Mitarbeitende in den Kitas, der Verwaltung oder dem Bauhof, etc.,
- für Beschäftigte im Pflegesektor, sowie in anderen Dienstleistungsberufen,
- für zu uns geflüchtete Menschen.

In den letzten Jahren wurden in Karben überwiegend hochpreisige Baugebiete realisiert. Diese sind u.a. für Mitarbeitende im Dienstleistungssektor und für Rentner*innen nicht bezahlbar. Hier wurden falsche Weichen gestellt, die in der aktuellen Situation u.a. wegen der gestiegenen Baupreise schwer zu verändern sind und dennoch angegangen werden müssen.

Karben braucht neben der „Neuen Mitte“ u.a. auch eine funktionierende Infrastruktur in den einzelnen Stadtteilen

Karben und der Klimawandel

Die Auswirkungen des Klimawandels sind auch vermehrt in Karben spürbar, insbesondere bei Starkregenereignissen. Bis heute fehlt für Karben eine Fließpfadkarte in Kombination mit der hessischen Starkregenkarte. Erst mit diesen Informationen sind gezielt Maßnahmen einzuleiten und umzusetzen. Hier drängt die Zeit.

Um die vom Bund vorgegebenen Klimaziele zu erreichen ist, ein Karbener-Klimaschutzplan unabdingbar.

Karben und die eLadestationen

Der Anteil von E-Autos wächst auch in Karben stetig. Eine Installation von Ladestationen bei Mehrfamilienhäusern ist nicht unproblematisch; a) durch räumliche Einschränkungen und b) durch die zur Verfügung stehende Strommenge. Wir benötigen dezentrale Ladestationen. Die Ladestation muss zum „Auto“ kommen und nicht das „Auto“ zur Ladestation.

Karbens Bevölkerung wächst und wächst

Deshalb muss jetzt die Infrastruktur mitwachsen. Der Bevölkerungszuwachs fordert mehr KiTa-Plätze (U- und Ü3), da sind wir auf einem guten Weg. Die KiTa-Kinder von heute sind die zukünftigen

- Schulkinder,
- Betreuungskinder,
- Vereinsmitglieder (Sport, Musik, ...),
- ÖPNV-Nutzer,
- sowie die zukünftigen Senioren

Wir benötigen:

- Flächen, um eine angepasste Kinderbetreuung sicherzustellen, in Kooperation mit dem Wetteraukreis.
- Kurzfristig mehr Hallenkapazitäten, mit u.a. Kletterwänden und flexibel teilbaren Übungsräumen, nicht nur für Sport, sondern auch für Kultur z.B. musikalische Proben.
- Ein funktionierendes „On-Demand-Bussystem“, das flexibel auf Nachfragen reagiert; die Planungen dazu laufen bereits.
- Mehr Betreuungsangebote für ältere Menschen.

Ihre Anregungen können sie uns gerne zusenden an info@spd-karben.de



Die SPD-AG 60plus in der SPD Karben

Zeitenwende - eine Herausforderung auch für ältere Menschen.

Der Begriff Zeitenwende bringt zum Ausdruck, was derzeit viele Menschen fühlen: eine neue Ära hat begonnen. Unser Ziel der SPD-Arbeitsgemeinschaft 60plus ist, sich den Themen, wie u.a. Anwendung neuer Energien und Digitalisierung zu stellen und Chancen und Fähigkeiten der älteren Generation auszuloten und zu vermitteln.

Wir, die Gruppe der Älteren, werden immer mehr, und generell steigt unsere Lebenserwartung.

Daher ist es gut, dass unsere Stadt 2016 einen Altenhilfeplan mit Handlungsempfehlungen verabschiedet hat. Damit dieser nicht zu einem Papiertiger verkommt, braucht es einen regen Austausch mit Betroffenen als Experten in eigener Sache. Dies hat sich unsere Arbeitsgemeinschaft zum Ziel gesetzt. Unsere Schwerpunkte sind u.a. Weiterentwicklung einer altersgerechten Infrastruktur in unseren Stadtteilen, Förderung der ehrenamtlichen Arbeit, generationsübergreifende Begegnungsstätten.

Die AG 60plus ist eine aktive Gruppe in der SPD Karben. Vielleicht haben auch Sie Interesse, sich unseren Themen, die uns täglich betreffen, mehr zu widmen?

